

Kurzbiographie von Imam al Auzai'

(gest. 157 n. H. / 774 n. Chr.)

© salaf.de, 2003. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Türkischen von:

Ibn Adil

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Name, Kunya und Abstammung

Er war Abu Amr Abdurrahman ibn Amr ibn Yuhmid al Auzai'. Die Rechtschule al Auzaiya wird auf ihn zurückgeführt. Er ist vom Stamm der Banu Schayban, die den Himyariten angehören. Er lebte in der Nähe von Damaskus in einem Dorf namens Auza'.

Sein Geburtsort und seine Kindheit

Er wurde im Jahre 88 n. H. (707 n. Chr.) in Balebek geboren, das heute im Libanon liegt. Als Kind verlor er seinen Vater und wuchs bei seiner Mutter auf. Seinen ersten Unterricht nahm er in Balebek. Danach ging er nach Damaskus zu Numejr ibn Avs el Aschari und lernte bei ihm. Anschließend traf er die großen Rechtsgelehrten aus Damaskus, insbesondere Machul ibn Abu Muslim. Da Auzai' lange Zeit bei Machul gelernt hatte, wurde Machul auch als „Lehrer von Auzai“ bekannt. Zu dieser Zeit hatte er auch von Dahhak ibn Abderrahman Unterricht genommen.

Seine Jugend und seine Reisen

Als al Auzai' in seine jungen Jahre gelangte, hatte er einen fortgeschrittenen Status im islamischen Wissen erreicht. Abu Ishaq asch-Schirazi berichtet, dass man al Auzai', als er noch dreizehn Jahre alt war, nach Fatwas fragte. Durch seine ausgezeichneten Kenntnisse in der arabischen Prosa (Nasir) bekam er eine Stellung im Divan ur-Rasail. Während er in dieser Tätigkeit war, reiste er in die Yamama und machte Bekanntschaft mit den Gelehrten dort. Am meisten bewunderte er Yahya ibn Abu Kathir, so dass er eine Weile seine Tätigkeit am Hofe niederlegte und bei ihm lernte. Er überlieferte viel von ihm, jedoch ging alles bei einem Brand verloren.

Nach seinem Aufenthalt in der Yamama, reiste er nach Irak, Mekka, Medina und Baytul Maqdis und lernte bei Gelehrten wie Qatada ibn Di'ama, Ata ibn Abu Rabah, Muhammad al Baqir, Muhammed ibn Munkadir und Abdullah ibn Lahia.

Er lernte auch Hadise bei Nafi', Zuhri, ibn Sirin und Rebia' ibn Abu Abderrahman. Von ihm haben Gelehrte wie Malik ibn Anas, Schuba ibn Hajjaj, Sufyan as Sauri, Abdullah ibn Mubarek, Yahya ibn Said el Kettan und Abu Ishaq el Fezari Hadise überliefert. Als er seine Heimreise antrat, war er ein großer Gelehrter geworden.

Seine späten Jahre

Er vollzog oftmals den Hajj und traf dort Gelehrte wie Malik ibn Anas, Sufyan as Sauri und Hakem ibn Utayba, und dies führte zu lehrreichen Disputationen zwischen ihnen. Im Gebiet des Scham, wurde er eine Autorität. Eine Rechtschule in Fiqh, auch bekannt unter dem Namen al Auzai'ya, wird auf ihn zurückgeführt.

Im hohen Alter reiste er noch mal in seine Heimat Libanon, um diesmal als Grenzwächter seinen Dienst für Allah zu tun. Dort verstarb er am 28. Safer 157 n. Hidschra (17. Januar 774 n. Chr.). An seiner Beerdigung nahmen abgesehen von Muslimen auch viele Juden, Christen und Kopten teil. Er wurde in einem Dorf namens Hantusch in der Nähe von Bayrut begraben. Als Andenken an ihn wurde 1979 vom „Waqf-ful-Markaz-il-Islami-lit-Tarbiya“ ein Institut mit dem Namen „Kulliyatil Imam Auzai' lid-Dirasatil Islamiya“ gegründet.

Verbreitung der Rechtsschule Al Auzaiya'

Die Rechtschule von al Auzai verbreitete sich hauptsächlich in Syrien, Irak, Hijaz, Ägypten, Maghrib und Andalusien.

Eigenschaften und Besonderheiten von al Auzai'

Ibn Taymiyya schrieb, dass er einer der vier Imame zur Tabiin-Zeit war (die anderen waren Malik ibn Anas, Lays ibn Sad und Sufyan ath-Thauri), und damit betonte er die Bedeutung von al Auzai' in Fiqh.

An-Nawawi schreibt, dass „...alle Gelehrten darin übereinstimmen, dass al Auzai' ein Imam ist.“

Abderrahman ibn Mahdi schreibt, dass es in Damaskus keinen gab, der mehr Hadithe wusste, als er.

Al Auzai' besaß ein starkes Gedächtnis, eine beredte Sprache, und er war ein mutiger Mensch, der die Wahrheit in jedem Fall verteidigte und dies auch vor Herrschern tat. Auf die Frage von Abdullah ibn Ali, ein abbasidischer Kommandeur, was seine Ansicht in der Bekämpfung und Tötung der Umayyaden sei, antwortete er, dass dies in der Anwesenheit all seiner Soldaten ein Unrecht ist.

Des Weiteren lehnte er jegliche Richtertätigkeiten, die ihm angeboten wurden, ständig ab.

Seine Lehrer waren unter anderem

Ata ibn Abi Rabah, Nafi Mawla ibn Omar, Qatada ibn Di'ama, az Zuhri, Yahya ibn Abi Kathir.

Seine Schüler waren unter anderem

Al Hikl ibn Ziyad, Abdullah ibn Mubarak, al Walid ibn Muslim, Yahya el Qattan, al Walid ibn Mazyad.

Seine Werke

1. Kitab us-Sunan fil Fiqh
2. Kitab ul Masail fil Fiqh
3. Musnad ul Auzai'

Quellen

Nawawi. Tahzib I/1s
Ibn Challiqan, Wafayat III/127-128
Ibn Taymiyya, Majmua Fatawa V/39
Ibn Hajar, Tahzib ut Tahzib VI/238-242
Zirikli, al 'Alam
Islam Ansikopedisi 11/546-548